



# PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, 16. Juli 2018

## PRACHT & MYTHOS IN SACHSEN-ANHALT Falken hoch über dem Harzer Falkenstein

**Über der Burg Falkenstein im Harz kreist ein Greifvogel. Bis der Falkner ihn zur Rückkehr ruft. Nach dem Ende der Show verteilt sich das Publikum wieder auf dem Gelände der Burg, schaut sich Ausstellungen an, setzt sich in die Schänke oder entdeckt die historischen Räume des alten Gemäuers. Wer Romanisches sucht, muss genau hinschauen. Dennoch ist Burg Falkenstein eines der Highlights an der Straße der Romanik, die in diesem Jahr ihr 25-Jähriges Bestehen feiert.**

Die Besucher haben den Kopf in den Nacken gelegt und beobachten, wie der Weißkopfseeadler zu einem Punkt am Himmel schrumpft. Ja, einmal sei er wirklich davongeflogen, verrät Pavel Sihelsky, der Falkner, der vor 16 Jahren hier mit seinen Greifvögeln heimisch wurde. Der Weißkopfseeadler ist der älteste im gefiederten Ensemble und schon seit damals dabei. Er war es auch, der zwei Wochen durch Deutschland tourte und völlig erschöpft zurückgekehrte. Heute aber dreht der Profi brav seine Runden über der Burg und den Wäldern des Selketals.

Auch aus seiner Perspektive ein Schrumpfen: Das fast 900-jährige Gemäuer, ohnehin eine der kleineren Burgen, sieht er vermutlich irgendwann nur noch als steinernes Dreieck, in dessen Mitte der gepflasterte Hof der Kernburg mit der Zisterne. Die Ostseite schützt eine fast vier Meter starke Schildmauer, dahinter der wuchtige Bergfried, auf der Nordseite der ehemalige Palas, im Süden die Dächer über Burgküche und Stuben. An der westlichen Seite dehnt sich die Vorburg mit der Wiese, auf der der Falkner auf ihn mit der Fleisch-Belohnung wartet.

Die Burg Falkenstein bei Ballenstedt ist eine der am besten erhaltenen Burgen des Harzes. Aus jeder ihrer Lebensphasen blieben – inzwischen fachgerecht sanierte – Zeitzeugen: die frühgotische Burgkapelle; die Burgküche, in der noch heute bei Veranstaltungen Speisen zubereitet werden; der Fachwerkbau, der im 15. Jahrhundert den Palas ersetzte... Viele der Räume sind für Ausstellungen zur Burg selbst oder zu naheliegenden Themen genutzt. Weil der Legende nach hier zu Beginn des 13. Jahrhunderts der „Sachsenspiegel“ verfasst worden sein soll, widmet sich ein Ausstellungsteil diesem bedeutenden deutschsprachigen Rechtsbuch. Ein anderes Thema sind die Märchenfilme und Dokumentationen, die auf der Burg

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0  
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Friederike Süßig-Jeschor  
Telefon +49 391 568 99 85  
Mobil +49 173 158 43 12  
Telefax +49 391 568 99 51  
friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de



entstanden. Die Infrastruktur der Neuzeit fügt sich behutsam in das historische Bauwerk ein.

Etwas mehr Aufmerksamkeit als für die Um- und Anbauten des späten Mittelalters und der folgenden Jahrhunderte braucht es für die Elemente der Romanik. Die eindrucksvollsten von ihnen liegen tief unten. Es sind Tonnengewölbe und Kamine in den Kellern. Eine sehenswerte Kleinigkeit ist nur bei speziellen abendlichen Führungen zu entdecken: ein mit Ornamenten verziertes Lüftungsloch in der Sakristei.

Pavel Sihelsky, studierter Falkner aus der Slowakei, hat lange nach einer Burg gesucht, von der aus er Adler und Falke, Bussard und Uhu emporsteigen lassen kann. Aber ihn zog weniger die Schönheit dieses alten Gemäuers. „Die Thermik muss stimmen, sonst können die Vögel eine Höhe von 1000 und mehr Metern nicht erreichen und ihre Flugkünste kaum zeigen.“ Heute überlässt er seinem Falkner-Kollegen Peter Oechelschläger und Moderator Jan Blümel die Vorführung. Peter schickt die Vögel in die Lüfte, behält sie im Auge und ruft sie irgendwann mit seiner Stimme und einem Happen Fleisch auf den Handschuh zurück. Einige zeigen unmittelbar über den Köpfen und vor den Augen der Zuschauer ihre Flugkünste: Der Adler schnappt ein Stück Fisch aus dem kleinen Pool. Der Falke fängt das Federspiel, das der Falkner an einer Schnur wirbeln lässt. Währenddessen erläutert Jan das Geschehen, erzählt von der Historie der Falknerei, von den Eigenheiten der Tiere, von schnellfliegenden Falken und segelnden Adlern.

Wer mag, kann sich am Ende der Show – gegen eine kleine Gebühr – mit einem Falken oder Uhu auf dem Arm fotografieren lassen. „Den Adler holen wir dazu lieber nicht“, so Blümel. „Der würde mit der immensen Kraft seiner Krallen blaue Flecke in den Zuschauerarm kneifen.“ Aber die Fragen beantwortet der Moderator alle. Beispielsweise nach dem Show-Idealgewicht der Vögel, wofür sie nach einem gemütlichen Volieren-Winter ab Februar manchmal fasten müssen. Oder nach der Greifvogelzucht, die Pavel Sihelsky ein paar Orte weiter betreibt – damit die Falknerei auf Falkenstein nicht ausstirbt.

### Informationen

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museum Burg Falkenstein, 06543

Falkenstein/Harz OT Pansfelde

Tel.: 034743 535590

Mail: [burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de](mailto:burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de)

Web: [www.burg-falkenstein.de](http://www.burg-falkenstein.de)

Öffnungszeiten

April bis Oktober: Montag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0  
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Friederike Süssig-Jeschor  
Telefon +49 391 568 99 85  
Mobil +49 173 158 43 12  
Telefax +49 391 568 99 51  
[friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de](mailto:friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und  
Marketinggesellschaft

November bis März: Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 16:30 Uhr

Die Flugschau der Greifvögel ist von März bis Oktober täglich außer montags zu erleben. Dienstag bis Freitag um 11:30 und 15:00 Uhr; an Wochenenden, Feiertagen, in den Pfingst- und Sommerferien in Sachsen-Anhalt täglich 11:00, 14:00 und 16:00 Uhr.

Text: Marlis Heinz, Bild: Volkmar Heinz

---

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0  
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Friederike Süssig-Jeschor  
Telefon +49 391 568 99 85  
Mobil +49 173 158 43 12  
Telefax +49 391 568 99 51  
friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de